



Die Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten

Alle 4 Jahre wird über ein großes Ereignis in der ganzen Welt berichtet. Die US-Präsidentschaftswahlen, und trotz Covid-19 dominiert die Wahl am 3. November 2020 die Nachrichten. Aber wie funktioniert das US-Wahlsystem?

Dieses System gibt es seit der amerikanischen Revolution und der Unabhängigkeit Amerikas von Großbritannien. Nicht jeder kann für das Amt des US-Präsidenten kandidieren. Jeder Kandidat muss über 35 Jahre alt und in Amerika geboren sein. Außerdem müssen sie seit mindestens 14 Jahren in den Staaten leben. Sie brauchen keine politische Erfahrung, aber die meisten Menschen kandidieren nicht für das Präsidentenamt, wenn sie nicht viele Jahre in der Politik tätig waren.

Die Wahl beginnt im Februar, und in diesem Jahr begann sie am 11. Februar in New Hampshire mit den Vorwahlen. Primärstimmen sind die Art und Weise, wie die politischen Kandidaten ihre Kandidaten auswählen, und sie tun dies in den Wahlausschüssen. Die Delegierten stimmen für den Kandidaten, den sie wollen, und der Kandidat mit den meisten Stimmen aus den Delegierten vertritt dann ihre Parteien.

Die Kandidaten reisen dann durch das Land, um Wähler zu werben, nehmen an Kundgebungen und Debatten mit ihren Gegnern teil. In diesem Jahr hielt Biden die meisten dieser Veranstaltungen online ab, während Trump sie persönlich abhielt, obwohl es keine soziale Distanzierung gab und viele keine Masken trugen.

Der Wahltag findet immer am ersten Dienstag nach dem 1. November statt, aber die Leute können auch vor diesem Datum per Post wählen, je nachdem, in welchem Bundesstaat man sich befindet. Obwohl auf den Stimmzetteln die Namen der Kandidaten stehen, stimmen die Menschen nicht direkt für ihre Kandidaten, sondern für etwas, das als Wahlkollegium bezeichnet wird und das von einigen als unfair empfunden wird.

Das Wahlkollegium besteht aus Vertretern aus jedem Bundesstaat und Washington D.C. Das Wahlkollegium setzt sich aus 538 Wählern zusammen, die im Namen der Bevölkerung des Bundesstaates wählen, den sie vertreten. Ein Kandidat benötigt 270 Stimmen, um zu gewinnen. Wie viele Wähler ein Staat hat, hängt von seiner Bevölkerung ab, aber dieses System bedeutet, dass ein Kandidat selbst dann, wenn er insgesamt mehr Stimmen erhält, immer noch verliert, wenn er nicht genügend Stimmen im Wahlkollegium erhält. In Kalifornien gibt es zum Beispiel 55 Stimmen im Wahlkollegium, aber wenn ein Kandidat von mehr Menschen gewählt wird als der andere, erhalten sie alle Stimmen für die Bundesstaat, was bedeutet, dass viele Menschen nicht vertreten sind, je nachdem, aus welchem Bundesstaat sie kommen. Zwei Bundesstaaten folgen jedoch nicht dieser Idee, dem Sieger alles zu geben. Bei diesen Bundesstaaten, die die Methode der Kongressbezirke anwenden, handelt es sich um Maine und Nebraska, und sie berücksichtigen bei der Verteilung der Stimmen die Wählerzahlen.

Viele Menschen glauben jedoch, dass dies kleineren Staaten, die nicht so viele Menschen haben, Macht verleiht. Viele Staaten sind jedoch traditionell republikanisch oder demokratisch, so dass die Kandidaten ihnen weniger Aufmerksamkeit schenken und einige Staaten als wichtiger angesehen werden als andere. Arizona, Florida, Georgia,

Michigan, Minnesota, North Carolina, Pennsylvania und Wisconsin. werden als Schlachtfeldstaaten angesehen, so dass der größte Teil des Wahlkampfes hier stattfindet, da diese Staaten Swing-Staaten sind, so dass die Menschen in jedem dieser Staaten bei jeder Wahl eher anders wählen und diese Staaten hohe Zahlen an Wahlkollegien haben.

Questions

1. What event dominates the news every 4 years? (1)
2. When was the US election system created? (1)
3. What requirements are there for someone to become president? (4)
4. When did the American election begin in 2020 and what does this election start with? (3)
5. How does the campaign then progress after the delegates are chosen? (3)
6. What does the article say about voting? (2)
7. Why are people not directly voting for a president? (1)
8. What is the electoral college? (4)
9. What do two states do differently, and which states do this? (1)
10. What is an advantage of the electoral college? (1)
11. What is a disadvantage of this system? (1)
12. Why are Arizona, Florida, Georgia, Michigan, Minnesota, North Carolina, Pennsylvania and Wisconsin mentioned. (2)
13. Translate the underlined passage. (10)

Total: 38 marks

The Answer Scheme is on the following page.

Answer Scheme

1. The United States presidential elections. (1)
2. This system has been in place since the American revolution. (1)
3. They must be over 35. (1) Have been born in America. (1) Must have lived in the US for 14 years. (1) Don't need political experience.(1)
4. On the 11th February in New Hampshire. (1) Starts with the primary votes. (1) Delegates vote for candidates and this candidate becomes the nominee. (1)
5. Candidates then travel the country to canvass voters. (1) They take part in rallies (1) Participate in debates with their opponents. (1)
6. Election day is always held on the first Tuesday after November 1 (1) People can vote by mail before this date depending what state you are in (1)
7. People are voting for an electoral college. (1)
8. The electoral college is made up of representatives from each state and Washington D.C. (1) The electoral college is made up on 538 electors who vote in behalf of the population of the state that they represent. (1) A candidate needs 270 votes to win. (1) The amount of electors a state has depends on its population (1)
9. Maine and Nebraska. (1) They take into account voter numbers when handing out votes. (1)
10. However, many people think it gives power to smaller states that don't have as many people in them. (1)
11. However, many states are traditionally republican or democratic, so candidates pay less attention to them and some states are seen as more important than others. (1)
12. They are seen as battle ground states, so most of the campaigning happens here as these states are swing states. (1) The people in each of these states are more likely to vote differently each election and these states have high electoral college numbers. (1)
13. In California, for example, there are 55 votes on the electoral college,(2) but if one candidate is elected by more people than the other,(2) they get all the votes for the state (2), which means that many people are not represented (2)depending on which state they come from (2)

Higher German Reading Exercise 8

This was produced by Louise Stevenson of Language Learning Scotland Ltd.
©languagelearningscotland.